

# Mit der Natur auf Du und Du

## Die Brüder Brandenburg bauen Restaurant zur Seelodge um / Eröffnung im Mai geplant

ANDREA KATHERT

**KREMMEN** ■ Auf einer ihrer Paddeltouren hatten Olaf und Sven Brandenburg das Haus auf Pfählen entdeckt. Das Seebadrestaurant am Kremmener See hat es ihnen sofort ange-  
tan. Im Mai letzten Jahres waren die Brüder und ihr befreundeter Geschäftspartner Ingo Pyko die Höchstbietenden, als das Seebadrestaurant zwangsversteigert wurde.

Inzwischen hat sich das Restaurant in eine Großbaustelle verwandelt. Die Brüder haben ganz klare Vorstellungen, was aus dem Gebäude werden soll. Überall auf der Welt haben sie sich inspirieren lassen. „Wir wollen das Haus zu einer Seelodge umbauen.“ Die Lodge

wäre einmalig in Deutschland, „eine echte Alternative zu den Schlössern“, finden die beiden.

Olaf und Sven Brandenburg setzen auf Naturmaterialien. Viel Holz und Natursteine werden verbaut. Alles, was die Natur zu bieten hat, soll sich auch in dem Gebäude wiederfinden. Zimmerer Marcus Butzek ist gerade dabei, sämtliche Wände im Restaurant mit Holz zu verkleiden. Die rohen, unbehandelten Bretter schraubt er an die Wand, so als es kämen sie gerade aus dem Wald.

In der Mitte des Raumes wird ein großer Kamin stehen, der mit Flusssteinen verkleidet ist und den Blick von beiden Seiten auf das Feuer ge-

währt. 60 Besuchern soll das Lodge-Restaurant Platz bieten. Wer es nicht ganz so gediegen mag, kann sich in der Seeküche ein Bierchen genehmigen. In diesem separaten Be-



Auf der Terrasse verschwinden die Fliesen. Stattdessen werden Holzdielen verlegt.

reich stehen 24 Plätze zur Verfügung. Hier können sich die Angler ihre selbst gefangenen Fische zubereiten lassen. „Da kann man dann eben auch in Fischerklamotten sitzen“, sagt

Olaf Brandenburg. Die Seelodge soll verschiedene Preisklassen bieten.

Einige Wände in dem vormals ziemlich verwinkelten Gastraum sind verschwunden. Zur Küche gibt es nun einen direkten Zugang. Und im Eingangsbereich steht als Windfang eine Holz-

wand mit verschiedenen Öffnungen, die für Lichteffekte genutzt werden.

Auch auf der Terrasse wird gerade mächtig gearbeitet. Die Fliesen vom Fußboden verschwinden. An ihre Stelle kommen Dielen aus Lärchenholz.

Die Stege vor der Terrasse werden wieder repariert. Denn die Besucher können sich auch mal ins Ruderboot oder ins Kanu setzen und den Kremmener See erkunden. Auch Motorboote können an der Seelodge anlegen.

Die Brüder Brandenburg wollen auch die Badestelle wieder öffnen. Eine Strandbar wird es geben. Und in den Kiosken werden Speisen und Getränke mit Selbstbedienung angeboten.

Um die Sicherung des Badestellengeländes und die Versicherung können sich die neuen Eigentümer nicht kümmern. Das wird die Stadt Kremmen übernehmen. Mit dem Bürgermeister sind sich die Brandenburgs bereits einig geworden.

Schon im Mai soll die Seelodge eröffnet werden. Zunächst nur der Gastronomiebereich. Erst später werden auch die Gästezimmer ausgebaut. Auch bei der Einrichtung der Zimmer werden Naturmaterialien eine große Rolle spielen.

Die drei neuen Eigentümer haben das Restaurant am Kremmener See als Privatpersonen gekauft. In Berlin betreiben die Brüder Brandenburg eine Werbeagentur.



Zimmerer Marcus Butzek schneidet die Fichtenbretter zu, mit denen die Wände des Restaurants verkleidet werden.



Sven (l.) und Olaf Brandenburg sind die neuen Eigentümer des Restaurants am Kremmener See. Der dritte im Bunde ist Ingo Pyko. Die drei haben das Anwesen als Privatpersonen in einer Zwangsversteigerung erworben.

FOTOS (3): ENRICO KUGLER